

Ausstellung mit internationalem Flair

Aktuell zeigen 15 Künstler mit „Positions“ – Artists in dialogue“ ganz unterschiedliche Werke im Kunstraum von Gerdi Gutperle

Viernheim/Hirschberg. (keke) „Positions – Artists in dialogue“ lautet die aktuelle Ausstellung im Kunstraum Viernheim der Hirschberger Künstlerin Gerdi Gutperle. Bereits seit 2021 arbeitet die Galeristin mit der Mannheimer Galerie Böhner zusammen. Mit dem erfreulichen Effekt, dass sich beide Standorte während dieser Zeit in der Region und darüber hinaus zu „geistigen Oasen der ästhetischen Auseinandersetzung“ entwickelt haben, so Ausstellungs-macher Claus-Peter Böhner-Fery im Rahmen der Vernissage.

Mit Heike Eber, Sabine Gieser, Gerdi Gutperle, Ingrid Krüger, Vera Ludwig-Loster, Gerold Maier, Annemarie Rudolph, Brigitte Rudolph und Philipp Wagenmann aus Deutschland, den beiden Schweizerinnen und Schweizer Rita Scherrer und Hans Giovanni Trümpi sowie Yoko Haashi, Tomohiro Mae sowie Hiroshi Yamazoe (Japan) sind es gleich 15 Kunschtchaffende, die der Ausstellung mit ihren unterschiedlichen Techniken zugleich internationalen Flair verleihen.

Während die Münchnerin Heike Eiber mit einer expressiv-abstrakten und überwiegend in zartem Rosa gehaltenen Serie von Mischtechniken die Kunstinteressierten für ihre Arbeiten zu begeistern weiß, drückt Hans Giovanni Trümpi seinen prozesshaft Schicht um Schicht entstehenden

Arbeiten mit kräftigen Farben auf großformatigen Leinwänden seinen Stempel auf.

Mit einer eher realistischer angesiedelte „Wald-Serie“ macht Annemarie Rudolph auf sich aufmerksam. Ganz anders geartet sind die Arbeiten von Rita Scherrer-Jenni. Die Schweizerin lässt in ihren Arbeiten die Tradition der „Salonkultur“ der 1920er- und 1930er-Jahre wieder aufleben. Eingerahmt werden die Szenen von Blumenbildern, die vor Farbigkeit strotzen. Sattes Grün, Orange und Gelb, strah-

lendes Rot: Die grafischen Arbeiten von Vera Ludwig-Loster faszinieren sowohl durch ihre Schlichtheit und damit im Zusammenhang mit der Leuchtkraft der Farben. Polaroid-Fotografie zeigt Gerold Maier. Auch seine Arbeiten bilden eine Serie, die verschiedene Stadtansichten zeigen.

Brigitte Sannemüller verwendet für ihre Arbeiten Lokta-Papier aus dem Himalaja. Durch den Bearbeitungsprozess des Materials entstehen bemerkenswerte Oberflächenstrukturen, die Farbigkeit des

Materials ergibt den gewollten archaischen Charakter ihrer Kunst. Der Bildträger Papier/Japanpapier spielt auch in der Kunst Japans eine bedeutende Rolle. Wie auch im Werk von Hiroha Odaka. Odaka verbindet die Tradition ihres Landes mit der Moderne, um zu ihrem eigenen künstlerischen Ausdruck zu gelangen. Sie nutzt Papier und Tusche, setzt darüber hinaus aber eigene inhaltli-

che und sujetspezifische Akzente, um die Tradition mit der Moderne zu versöhnen.

Yoko Hayashi setzt im Kontrast dazu auf Farbe und pastellige transparente Töne, die einen Eindruck von Leichtigkeit vermitteln. Landschaften im pointillistischen Sinn präsentiert Hiroshi Yamazoe. Sein Hauptmotiv ist die Natur.

Großformatige Leinwände, die von außergewöhnlicher Wirkung sind, kennzeichnen die Werke von Tomohiro Mae. Sein Ansatz ist es, etwas Ähnliches wie ein Zwischenreich von Kunst und Fotografie zu entwickeln. Drei Bildhauerinnen und Bildhauer runden den Ausstellungsreigen ab. Während Sabine Gieser mit Keramik-„Muscheln“ als augenfällige Reminiszenzen an die Natur überzeugt, findet der Mannheimer Philipp Wagenmann die Hölzer für seine Skulpturen auf ausgedehnten Streifzügen durch die Natur. Gerdi Gutperle ist mit einer Vielzahl Skulpturen unterschiedlichen Materials vertreten. Hier sind es Bronzen, dort runden Blätterkugeln aus Keramik ihre Arbeiten ab.

① **Info:** Kunstraum Gerdi Gutperle und Galerie Böhner, Viernheim, Heidelberger Straße 9: Ausstellung „Positions – Artists in dialogue 2“; bis 1. September; geöffnet Freitag bis Sonntag, jeweils von 14 bis 18 Uhr.



Die beteiligten Künstler kommen aus aller Herren Länder – von der Schweiz bis Japan. Foto: keke